

## Das Erste Buch

phlebotomiam, auß den Armen läßt/die Eigenschafft habe / wenn man ein wenig gepulvert Bley drein wirfft/ so schwimme das Bley empor/vngeachtet/das es eine schwere materia ist/wenn das Gebüt frisch/gesund vnd rein ist/ & e contra. Daher nehme Johan von Gersdorff/sonsten Sichelhans genant/ weylandt Wundt Arzt zu Straßburg/ dieses Zeichen/ ob ein Mensch warhafftig auffäßig sey oder nicht/ Er wirfft in sein Blut gepulvert Bley/ fället dasselbe zu boden/so heist ers für ein gewiß Zeichen der Malazey/vnd Auffazes/ oder aber daß er denselben bald bekommen werde.

Es sol auch dieses eine anzeigung des Auffazes sein/ wenn man eines Leprosi Blut nimpt / vnd guten Essig/ oder Lauge darüber geußt/ so sol der Essig oder Lauge auff dem Blute ansahen zu sieden.

Item/das Auffäßige Gebüt hat die Eigenschafft/wie obgedachter Gersdorff cap.1. des 3. Tractats seines Feldbuchs schreibt/wenn mans auß der Ader in ein frisches/ vnd reines Wasser springen leset/ so vermischet es sich nicht mit dem Wasser/ sondern schwebet entweder oben empor/oder gerinnet im Wasser/vnd fället zu boden/ als die schwachen kleinen Egeln.

Item/ nim ein frisch Ey/ vnd thue es in ein Geschirz/ vnd laß einem darüber zur Ader/ denn nim das Ey/ vnd brich es auff/hat es eine gestalt/ als were es vber einem Fewr gesotten/ so ist der Mensch Malzig/vnd Auffäßig/ hat es aber seine gewöhnliche gestalt/ wie ein rohes Ey/ so ist der Mensch rein.

Es ist auch dieses von des Menschen Gebüt zu mercken/ daß es die Erste dafür halten/ daß der Mensch/wenn er gesund/vnd wol disponirt ist/ in seinem Leibe in die 25. Pfund Bluts habe/ in massen solches Amatus Lusitanus centuria 1. cura. Medic. in scholis curationis centesima auß dem Arabischen Arzte Avicenna bezeugt. Vnd in cent. 5. curat. cent. schreibt er/daß einem Edelman/ so ein viertägiges Fieber gehabt/ 22. Pfund Bluts auß der Nasen geflossen

floßen